

Chemnitzer Anzeiger.

(Herausgeber und Verleger: A. L. Arctschmar.)

Mit Königl. Sächs. allergnädigster Concession.

Chemnitz - Riesaer Eisenbahn.

Neunte Einzahlung.

Die neunte Einzahlung von 10 Thalern auf jede Actie der Chemnitz - Riesaer Eisenbahngesellschaft wird hiermit ausgeschrieben.

Dieselbe ist vom

ersten Mai 1847

ab bis zum

funfzehnten Mai 1847 Abends 7 Uhr

im Bureau der Gesellschaft zu Chemnitz zu leisten, und zwar mit

9 Thlr. 6 Ngr. — = baar und

— = 24 = — = durch Zurechnung der Zinsen für die eingezahlten 80 Thaler vom 16. Februar bis 15. Mai 1847

bei Vermeidung der durch die Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von 10 pro Cent der Einzahlungssumme (ein Thaler) unter Rückgabe der vom 15. Februar 1847 datirten Interimsactien, welche gegen neue dergleichen, auf den Gesamtbetrag der Einzahlung von 90 Thalern lautende eingetauscht werden.

Chemnitz den 1. März 1847.

Directorium der Chemnitz - Riesaer Eisenbahn - Gesellschaft.

Otto v. Hake.

Bernhard Eisenstuck.

Einladung.

Der bevorstehende 24. April ist der dreihundertste Jahrestag der Schlacht bei Mühlberg, in welcher der Churfürst von Sachsen Johann Friedrich, welchem die Geschichte, die unpartheiische Richterin über die Thaten der Fürsten, den Beinamen des Großmüthigen zuerkannt hat, von Kaiser Karl V. geschlagen und gefangen genommen wurde. Johann Friedrich war ein Glaubensheld der Reformation: für sie setzte er Leben und Land ein: in ihm und den gleichgesinnten, stammverwandten Fürsten von Sachsen, Brandenburg, Hessen, Württemberg, Braunschweig, Anhalt erblicken wir die Werkzeuge, durch welche die göttliche Vorsehung Luthers Lehre äußerlich schützte, daß sie, der innern Lebenskraft voll, auch nach Außen hin frei und freudig emporwachsen und erstarken konnte, zu widerstehen den drohendsten Stürmen.

In dankbarer Erinnerung an die Heroen der Reformation, insbesondere aber an Johann Friedrich den Großmüthigen, soll der 24. April dieses Jahres in Mühlberg feierlich begangen werden. Gleichzeitig wird beabsichtigt, dort Vorschläge zur Errichtung eines Vereins für Stiftung eines bleibenden Denkmals zu machen.

Alle, welche Luthers und seiner Gehülfen Namen und Thaten kennen und ehren, werden eingeladen, dieser Angelegenheit ihre Theilnahme zu schenken; auch, wo möglich, persönlich sich bei der beabsichtigten Feier einzufinden. Die Bewohner von Mühlberg und den umliegenden Ortschaften werden sich freuen, ihren gastfreundlichen Sinn an recht zahlreichen Ankömmlingen betheiligen zu können.

Der weitere Gang der Sache wird seiner Zeit zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Mittheilungen, welche diese Angelegenheiten betreffen, bittet man an den Landrath von Rohrscheidt in Liebenwerda gelangen zu lassen.

Die Redactionen geleseener Zeitungen und Tageblätter werden gebeten, durch die Aufnahme dieses Aufrufs die Sache zu fördern.

Liebenwerda, den 31. März 1847.

Singacademie.

Morgen Abend halb 8 Uhr gewöhnliche Versammlung.